



Gymnasium am Stefansberg

Informationen für Viertklässler und ihre Eltern



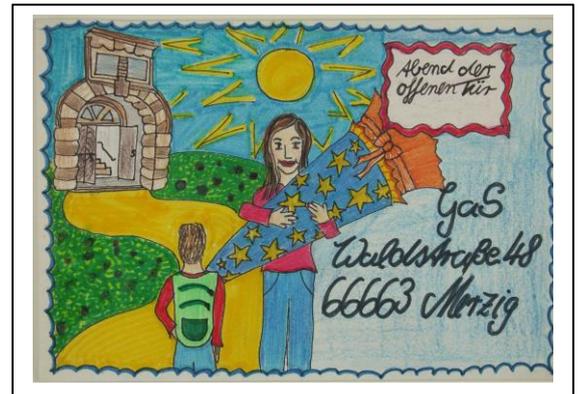
Anmeldungen für das Schuljahr 2024/25

Begrüßung

Herzlich willkommen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

im Namen der Schulgemeinschaft des Gymnasiums am Stefansberg darf ich Euch und Sie ganz herzlich auf der Homepage unserer Schule begrüßen. Wir laden am Freitag, 19. Januar 2024 zu einem Abend der offenen Tür mit vielen interessanten Stationen aus Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsgruppen ein. Am nächsten Morgen, also am Samstag, den 20. Januar 2024 könnt Ihr dann unseren Unterricht besuchen während Eure Eltern sich über unsere Schule informieren können. Damit wollen wir den Viertklässlern und ihren Eltern einen Einblick in das Angebot und die Arbeit unserer Schule ermöglichen.



Zusätzlich möchten wir hier schriftliche Informationen zum Schulprofil, zu besonderen Angeboten, zu Arbeitsgemeinschaften und so weiter bereit stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Schule virtuell über Filme und Präsentationen kennenzulernen, und zwar über den Youtube-Kanal der Schule [stefansberg4u](https://www.youtube.com/channel/UCstefansberg4u), den wir eigens für die Viertklässler und ihre Eltern in der Corona-Zeit erstellt haben und auf dem Ihr auch unseren ehemaligen Schulleiter, Herrn Ehl, kennen lernen könnt. Natürlich kann man sich auch immer über unsere Homepage über die Schule informieren.

Auch die Kinder, die 2024 von der Grundschule zum Gymnasium wechseln, werden nun das neunjährige Gymnasium besuchen. Informationen dazu finden sich auf den weiteren Seiten dieses Dokumentes.

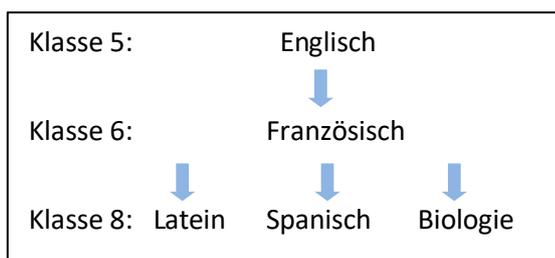
Wir freuen uns darauf, Sie mit Ihrem Kind im Januar bei unserem Abend der offenen Tür und den Unterrichtsbesuchen begrüßen zu dürfen.

Dr. Björn Schieffer
kommissarischer Schulleiter

Sprachenfolge

Englisch – Französisch – Bio-Plus oder Sprachzweig

Am Gymnasium am Stefansberg lernen alle Schüler ab Klasse 5 als erste Fremdsprache Englisch, in der Klasse 6 kommt Französisch als 2. Fremdsprache dazu. Für die Mittelstufe (Klassen 8 bis 10) kann man im Sprachzweig Latein oder Spanisch als 3. Fremdsprache wählen oder man wählt statt dessen Biologie als Hauptfach.



Bio-Plus

Der Biowissenschaftliche Zweig (Bio-Plus) an unserer Schule bietet die Möglichkeit in der Mittelstufe das Fach **Biologie als Hauptfach** zu wählen. Im Bio-Plus Zweig können die Schüler Unterrichtsinhalte der Biologie, aber auch aus den übrigen Naturwissenschaften Chemie und Physik intensiver behandeln und vertiefen. Dabei kommt neben den theoretischen Inhalten der praktischen Arbeit ein großer Stellenwert zu: Mikroskopieren, die Arbeit mit Modellen und konkreten Beispielen, aber auch Exkursionen und Besichtigungen bieten die Möglichkeit, die theoretisch erworbenen Kenntnisse auszuprobieren, anzuwenden und zu vertiefen. In den Klassenstufen 9 und 10 haben wir dafür ein eigenes Fach eingerichtet: **Biologische Techniken**; ein Fach, das zweistündig unterrichtet wird und in dem wir nur kleine Gruppen mit etwa 12 - 15 Schülern einrichten, um die praktische Arbeit zu ermöglichen. Ergänzend dazu legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die **MINT-Fächer** und wurden 2018 daher auch in das bundesweite „MINT-EC Excellence“-Netzwerk aufgenommen.

Schwerpunkt Englisch

Eingangsfremdsprache, bilinguale Angebote, Zertifikate und mehr

Englisch ist am Gymnasium am Stefansberg die Eingangsfremdsprache, d.h. Englisch wird durchgehend ab Klasse 5 unterrichtet und hat daher unter den Fremdsprachen einen hohen Stellenwert. Dies bedeutet auch, dass die Schüler in der Unter- und Mittelstufe **mehr Unterrichtsstunden in Englisch** haben als in den anderen Fremdsprachen, die ja später einsetzen. Wir haben uns für Englisch als 1. Fremdsprache entschieden, weil Englisch unangefochten Weltsprache ist und gute Englischkenntnisse im Berufs- und Arbeitsleben ganz selbstverständlich erwartet werden. Außerdem erleichtert aus unserer Sicht Englisch als 1. Fremdsprache den Übergang ins Gymnasium, da sich die Schüler erfahrungsgemäß in Englisch eher und schneller zurecht finden als in anderen Fremdsprachen. Englisch ist also **die ideale Eingangsfremdsprache**.

Der „Schwerpunkt Englisch“ bedeutet aber viel mehr als nur die Tatsache, dass wir bereits in Klasse 5 mit dem Englischunterricht anfangen. Zusätzlich zum regulären Sprachunterricht bieten wir in der Mittelstufe **bilingual englisch-deutschen Unterricht** an: In Klasse 8 kann (muss aber nicht!) das Fach Erdkunde als „bilinguales“ Fach gewählt werden. Das heißt, der Unterricht in Erdkunde wird teilweise in Englisch gestaltet. Dadurch werden die Kenntnisse aus dem Fremdsprachenunterricht vertieft, gefestigt und erweitert. In Klassenstufe 11 wird dann das Fach **Sozialkunde als bilinguales** Fach angeboten – hier werden also die Unterrichtsinhalte aus dem Bereich Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ganz oder teilweise in der englischen Sprache unterrichtet. Ergänzend zu diesen besonderen Angeboten bieten wir den Schülern Vorbereitungskurse auf **TELC-Zertifikatsprüfungen** an, und zwar auf verschiedenen Niveaustufen, auch für den Bereich Wirtschaftsenglisch. Mit den Zertifikatsprüfungen erwerben die Schüler einen international anerkannten Nachweis ihrer Sprachkenntnisse, also europa- und weltweit anerkannte Zeugnisse. In der **Oberstufe** können unsere Schüler neben dem Grund- oder Leistungskurs Englisch auch das Fach **Wirtschaftsenglisch**

wählen. Auch der konkrete **Kontakt zur „English-speaking world“** ist uns wichtig: wir ermöglichen Schülern längere Auslandsaufenthalte oder führen Exkursionen durch.

Französisch, Latein und Spanisch ...

... mit hohem Stellenwert

Fremdsprachen haben traditionell einen hohen Stellenwert am Gymnasium am Stefansberg. Alle Schüler lernen **Französisch ab Klasse 6** und als Wahlmöglichkeit **Latein oder Spanisch als 3. Fremdsprache** ab Klasse 8. Fast alle Schüler, die bei uns Latein lernen, erwerben auch das **Latinum**, das auch heute noch eine wichtige Voraussetzung für manche Studienfächer ist. In Französisch und Spanisch können unsere Schüler an den **TELC-Zertifikatsprüfungen** teilnehmen und damit ihre Sprachkenntnisse auf international anerkanntem Niveau bestätigen. Arbeitsgemeinschaften und Projekte in den Fremdsprachen oder das Fach **Wirtschaftsfranzösisch**, das in der Oberstufe gewählt werden kann, gehören zum festen schulischen Angebot – ebenso wie Besuche bei unserer **Partnerschule in Sarralbe**, mit der wir seit einigen Jahren zusammenarbeiten. In der Hauptphase der Oberstufe kommen an unserer Schule fast immer **Grund- oder Leistungskurse in Französisch, Spanisch und Latein** zustande, so dass ein breites Fremdsprachenangebot – im Gegensatz zu vielen anderen Schulen im Land – auch in der Oberstufe garantiert ist. Darüber hinaus sind in jedem Schuljahr Gastschüler aus aller Welt an unserer Schule, unsere Schüler absolvieren Auslandsaufenthalte in vielen Ländern durch – interkulturelles Lernen ist also selbstverständlich.

Brücken bauen und Fördern

Unser Konzept für den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Der Übergang von der Grundschule an eine weiterführende Schule stellt die Viertklässler vor große Herausforderungen: Die neue Schule ist noch weitgehend unbekannt, man weiß nicht, wie es dort aussieht, was es dort an besonderen Angeboten gibt oder wie ganz allgemein die Atmosphäre an der weiterführenden Schule ist. Um diese Ungewissheit der „Neuen“ etwas zu mildern, gibt es bei uns einige Angebote, die dazu beitragen können, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern:

Unterrichtsbesuche: Die Viertklässler haben die Gelegenheit, an einem Vormittag den Unterricht in der Klassenstufe 5 und 6 zu besuchen und so einen „hautnahen“ Eindruck vom Schulalltag zu gewinnen. Der Termin für diese Unterrichtsbesuche ist Samstag, der 20. Januar 2024.

Kennenlerntag: Kurz vor den Sommerferien kommen die neuen Schüler für einige Stunden in die neue Schule und lernen bereits ihre Klassenkameraden und ihren Klassenlehrer kennen. Außerdem bekommt jeder neue Schüler einen „Schulpaten“, der als Ansprechpartner für die ersten Tage und Wochen zur Verfügung steht.

Orientierungstag: In den ersten Schultagen verbringt jede Klasse einen ganzen Tag damit, dass sich die Schüler untereinander besser kennenlernen. An diesem Tag findet also kein Fachunterricht statt, sondern die Kinder machen an diesem Tag gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer und einem Erlebnispädagogen Kennenlern- und Kooperationsspiele, vereinbaren Klassenregeln und lernen so, in der Klasse als Gemeinschaft zu agieren.

„Lernen lernen“: Nachdem die neuen Schüler die ersten Eindrücke von der neuen Schule gewinnen konnten, erhalten alle Fünftklässler im Rahmen spezieller Lernblöcke im Hauptfachunterricht gezielte Hinweise zu Lerntechniken, Arbeitstechniken etc.

Wir lassen uns Zeit: Wir berücksichtigen, dass die Schüler an den verschiedenen Grundschulen vielleicht Unterschiedliches gelernt haben und führen die Schüler auf einen gemeinsamen Kenntnisstand. In den ersten Wochen gibt es noch keine benoteten Überprüfungen. Wir üben den Umgang mit Klassenarbeiten und helfen euch dabei, euch an neue Testformen zu gewöhnen.

Besondere Förder- und Betreuungsangebote: In den letzten Jahren konnten wir einige besondere Förderangebote gerade für die neuen Fünftklässler umsetzen, so z.B. Rechtschreibtraining für das Fach Deutsch und - bei Bedarf - Förderunterricht in Englisch und Mathematik an.

Elternseminare: Um auch die Eltern möglichst gezielt in die Vor- und Nachbereitung von Unterricht einzubeziehen, bieten wir im November an vier Terminen Elternseminare an, in den die Eltern zunächst über allgemeine organisatorische und pädagogische Fragen informiert werden.

Enge Kooperation mit den Grundschulen: In regelmäßigen Abständen laden wir die Lehrer der Grundschulen unserer Region zu einem Erfahrungsaustausch ein. Dabei tauschen wir uns darüber aus, wie wir – auf beiden Seiten – den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium noch besser gestalten können.

Begabtenförderung

„Entdeckertage“ für die Unterstufe ...

In Zusammenarbeit mit der „**Beratungsstelle Hochbegabung im Saarland**“ bieten wir an unserer Schule eine neue Möglichkeit zur Förderung besonders begabter und leistungsfähiger Schüler: die „Entdeckertage“. Dabei werden **besonders begabte und motivierte Schüler** über einen Zeitraum von einigen Wochen an einem Vormittag (im Rahmen von 3 – 4 Unterrichtsstunden) pro Woche vom regulären Unterricht befreit und nehmen an besonderen Förderangeboten teil. Voraussetzung dafür ist zum einen eine Empfehlung durch den Klassenlehrer bzw. Fachlehrer sowie natürlich die Zustimmung der Eltern. Die empfohlenen Schüler werden in diesem Projekt in einer kleinen Gruppe zusammengefasst. Die inhaltliche Ausgestaltung dieses Förderangebotes ist relativ offen und richtet sich natürlich auch nach den Interessen der Schüler: Die Schüler arbeiten entweder an fachübergreifenden Themen, lernen Problemlösungsstrategien über den regulären Fachunterricht hinaus oder beschäftigen sich mit Schülerwettbewerben.

... und besondere Angebote für die Mittel- und Oberstufe

Auch für begabte und motivierte Schüler der Mittel- und Oberstufe bieten wir besondere Herausforderungen: Insbesondere durch die Förderung der Teilnahme an anspruchsvollen und renommierten Schülerwettbewerben haben die Schüler die Möglichkeit, ihre Kenntnisse auch auf Landes- und Bundesebene zu beweisen. In jedem Jahr nehmen unsere Schüler an Wettbewerben wie dem Bundeswettbewerb Physik, Jugend forscht, dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen, National Geographic Wissen, Jugend debattiert, Biologo, der Biologie- oder Chemie-Olympiade usw teil. Die Schüler werden sowohl im Rahmen des Fachunterrichtes, darüber hinaus aber auch in vielen Arbeitsgemeinschaften, die sich speziell an leistungsorientierte Schüler richten, auf die Wettbewerbsteilnahme vorbereitet. Auf das Ergebnis dieser Arbeit sind wir auch ein wenig stolz, denn es immer wieder Landes- und Bundessieger an unserer Schule: herausragende Erfolge motivierter und begabter Schüler, die auch ein Beleg für die hohe Qualität der unterrichtlichen Arbeit an unserer Schule sind.

Projekte und Arbeitsgemeinschaften ...

... speziell für Fünftklässler

Erweiterter Musikunterricht: Mit dem Erweiterten Musikunterricht wollen wir allen Fünftklässlern die Möglichkeit geben, gemeinsam Musik zu machen. Dazu teilen wir nach den Herbstferien die Schüler in „Neigungsgruppen“ ein, d.h. die Schüler können entscheiden, ob sie im Chor singen wollen, in der Musical-Gruppe mitmachen wollen, ob sie Gitarre lernen wollen und vieles mehr. Einmal in der Woche findet dann der Musikunterricht nicht in der Klasse, sondern in der jeweiligen Neigungsgruppe statt. Am Ende des Schuljahres präsentieren die Gruppen dann ihr Können in einem kleinen Konzert. In den höheren Klassenstufen haben die Schüler dann die Möglichkeit, in einem der vielen

schulischen Musikensembles mitzumachen, z.B. in der Stefansberg-Bigband, in der Musical-AG, in einem unserer Chöre, in der Kammermusik-AG, dem Stefansberg-Orchester oder der GaS-Rockband.

ITG Unterricht: Alle Fünftklässler durchlaufen für im Rahmen des regulären Unterrichtes ein Kursprogramm zum richtigen Umgang mit dem Computer. Dazu werden die Klassen für eine Doppelstunde über einen Zeitraum von etwa 10 Wochen geteilt, so dass jeder Schüler am Rechner arbeiten kann. Damit wollen wir sicherstellen, dass alle Schüler über gewisse Grundfertigkeiten und Grundkenntnisse verfügen. Dazu gehört auch eine Unterrichtseinheit zum Thema Sicherheit im Internet, die durch Veranstaltungen für die Eltern und weiteren Informationsveranstaltungen in den höheren Klassenstufen ergänzt wird.

Zehn-Finger-Kurs: Für die Arbeit mit dem Computer ist es ganz wichtig, schnell und möglichst fehlerfrei mit 10 Fingern schreiben zu können. Wir bieten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft dazu für alle Fünftklässler einen freiwilligen und kostenlosen Kurs an, in dem man innerhalb von sechs bis acht Wochen das richtige Schreiben auf der Tastatur lernen und üben kann.

Robo-GaS: Besonders beliebt bei den Fünftklässlern ist die Arbeitsgemeinschaft „Robotik“ oder „Robo-GaS“, in der man den Umgang mit Lego-Robotern lernen kann. Die Schüler können die Roboter nach ihren eigenen Vorstellungen zusammenbauen und programmieren und vor allem: damit spielen.

... und für alle Klassenstufen

Hier eine kleine Auflistung von Arbeitsgemeinschaften, die es an unserer Schule gibt:

- Musik:
 - Stefansberg-Bigband
 - Musical-AG
 - Chor und Orchester
 - Kammermusik-AG
 - GaS Rockband
- Bildende Kunst: Töpfern oder Kreatives Gestalten
- Sprachen
 - Französische Chansons
 - Fremdsprachwettbewerb
 - TELC- AG Englisch
- Delf-AG – Französisch
- MINT:
 - Robotik-AG
 - Chemie-Wettbewerbe
 - Physik-Zirkel
 - Biologie-Olympiade
- Nachhaltigkeit:
 - Näh-AG
 - Upcycling AG
 - Umwelt-AG
 - Garten-AG
 - Bienen-AG

Sport am Stefansberg:

Bewegte Schule:

- vielfältige Bewegungsangebote für die Pausen im Bereich unseres neuen Gebäudes:
 - Trampolin, Starsurfer, Klettergerüst, Slackline, Supernova
- Outdoor-Fitnessparcours hinter der Sporthalle für Pausen, Vertretungsstunden, Nachmittagsbetreuung
 - Rudergerät, Beintrainer, Basketballkörbe, Kletterwand, Barren, Ganzkörpertrainer
- Bewegungsangebote auch während des regulären Fachunterrichtes

Projekte und Arbeitsgemeinschaften:

- Arbeitsgemeinschaften:
 - z.B. Leichtathletik, Fußball, Volleyball
- Jugend trainiert für Olympia:
 - z.B. Handball, Fußball, Tennis, Tischtennis, Schwimmen
- Schullaufmeisterschaft, Martinslauf, Citylauf
- Skikurs in Klassenstufe 8
- Sportfest für die Klassenstufen 5 - 8

Kursangebot in der Oberstufe

Vielfalt an Wahlmöglichkeiten

Für Viertklässler und ihre Eltern ist die gymnasiale Oberstufe, d.h. die Klassenstufen 12 und 13, noch weit weg, aber trotzdem sollte man wissen, dass wir am Gymnasium am Stefansberg sehr viel Wert auf breite Wahlmöglichkeiten für die Oberstufe legen. An kaum einem anderen Gymnasium im Saarland gibt es ein vergleichbares Kursangebot: So sind z.B. zur Zeit an unserer Schule **Kurse in allen Fremdsprachen** und **allen Natur- und Gesellschaftswissenschaften** eingerichtet; darüber hinaus gibt es bei uns auch fast immer **Kurse in seltener gewählten Fächern wie Informatik, Philosophie oder Darstellendes Spiel** sowie besondere Angebote im Bereich der ökonomischen Bildung wie **Wirtschaftslehre**.

Betreuungsangebot FGTS

Freiwillige Ganztagschule

Wie an allen weiterführenden Schulen der Region gibt es am Gymnasium am Stefansberg eine „**Freiwillige Ganztagschule**“ (**FGTS**). Dieses Angebot umfasst ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote. Träger der Maßnahme ist das Sozialwerk Saar-Mosel. An jedem Nachmittag wird das Betreuungspersonal von zwei Lehrern unserer Schule und zusätzlich – als besonderes Angebot unserer Schule – von zwei Oberstufenschülern unterstützt. Durch diese hohe Personaldichte ist gewährleistet, dass die Kinder individuell und persönlich bei der Anfertigung der Hausaufgaben oder der Vorbereitung auf Klassenarbeiten unterstützt werden.

Wusstet ihr/wussten Sie schon,

dass ...

... das Gymnasium am Stefansberg die **größte allgemeinbildende Schule des Landkreises** und eines der größten Gymnasien des Landes ist?

... wir in den letzten Jahren mehrfach die **größten Abiturjahrgänge des Landes** hatten?

... 2022 an unserer Schule **78 Schüler das Abitur** schafften und davon sieben die Traumnote 1,0 erreichten?

.... 2020 die beste Abiturientin des Saarlandes von unserer Schule kam, und dass vier unserer Abiturienten in den landesweiten „Top Ten“ der besten Abiturprüfungen waren?

... wir seit Herbst 2016 einen **Erweiterungsbau** mit schönen, neuen Klassenräumen haben?

... wir in der Oberstufe mit **das größte Kursangebot** von allen saarländischen Gymnasien haben?

G8 → G9

Fragen und Antworten

Die Kinder, die im Schuljahr 2023/24 an das Gymnasium wechseln, werden in 9 Jahren, d.h. im Jahr 2032 Abitur machen. Die endgültige, formale Landtagsentscheidung steht zwar noch aus, aber die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums ist eine fest beschlossene Tatsache.

- Gibt es bei G9 noch Unterricht nach 13.00 Uhr?

Beim achtjährigen Gymnasium gab es ab der Klassenstufe 7 regulären Unterricht nach 13.00 Uhr. Das wird es bei G9 erst ab der Klassenstufe 10 geben. In den Klassenstufen 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler im G9 nur 28 Unterrichtsstunden pro Woche, d.h. zwei Mal pro Woche endet der Unterricht bereits nach der 5. Stunde. In den Klassenstufen 7 – 9 sind es 30 Wochenstunden, d.h. jeden Tag sechs Stunden. Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht finden aber weiterhin in der 7. und 8. Stunde statt.

- Die Schulzeit am Gymnasium dauert jetzt genau so lange wie an der Gemeinschaftsschule? Ist es am Gymnasium trotzdem noch „schwerer“ als an der Gemeinschaftsschule?

Arbeiten und Lernen muss man an jeder Schulform. Allerdings wird am Gymnasium immer auf der höchsten Anforderungsstufe unterrichtet, an den Gemeinschaftsschulen gibt es differenzierte Gruppen. Alle Schüler sind also in allen Fächern in den gleichen Gruppen, es wird nicht nach Leistungsfähigkeit unterschieden. Dies empfinden viele Schülerinnen und Schüler in der Tat als „schwerer“.

- Welche Unterschiede gibt es bei den Fremdsprachen?

Ein wichtiger Unterschied zwischen den beiden Schulformen ist der Stellenwert der Fremdsprachen: Die zweite Fremdsprache, die jeder Schüler am Gymnasium belegen muss, beginnt am Gymnasium bereits in der Klasse 6, an der Gemeinschaftsschule, an der man die zweite Fremdsprache nicht belegen muss (aber kann), beginnt die zweite Fremdsprache erst in Klassenstufe 7. Vorher gibt es jedoch an den Gemeinschaftsschulen in den Klassen 5 und 6 einen zweispündigen Sprachkurs, der spielerisch und weitgehend mündlich an den Unterricht in der zweiten Fremdsprache heranführt.

- Gibt es Unterschiede bei den Klassengrößen?

Nein, der „Klassenteiler“ liegt bei beiden Schulformen bei 29 Schülerinnen und Schülern. Ausnahme: In Ganztagschulen (z.B. die Friedrich-Bernhard-Karcher Gemeinschaftsschule in Beckingen) liegt der Klassenteiler bei 23.

- Kann man auch vom neunjährigen Gymnasium noch an die Gemeinschaftsschule wechseln?

Ja, das ist nach wie vor möglich. Allerdings sollte man Folgendes berücksichtigen: Wenn man nach der Klassenstufe 4 an eine Gemeinschaftsschule wechselt, hat man in der Regel einen Anspruch auf einen Schulplatz in der eigenen Gemeinde. Wenn man erst in einer höheren Klassenstufe vom Gymnasium an die Gemeinschaftsschule wechselt (oder wechseln muss) dann gibt es diesen Anspruch nicht mehr. Man kann also auch an eine Gemeinschaftsschule in einem anderen Ort verwiesen werden.

Ganz allgemein kann man sagen, dass das Gymnasium eine vertiefte Allgemeinbildung vermittelt, mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium vorzubereiten. Auch wenn man am Gymnasium den Hauptschulabschluss und den Mittleren Bildungsabschluss erreichen kann, so bleibt das Hauptziel des

Bildungsganges am Gymnasium das Abitur, also die „allgemeine Hochschulreife“, die man aber auch über die Gemeinschaftsschule erwerben kann.

Anmeldetermine

... und -modalitäten

Termin der Anmeldungen: Mittwoch, 21.02. bis Dienstag, 27.02.2024

wochentags: von 08.00 – 14.00 Uhr

samstags: 08.00 – 12.00 Uhr

Bitte vorab telefonisch (06861-939680) einen Termin vereinbaren!!!

bitte mitbringen: Halbjahreszeugnis der Klassenstufe 4 (im Original)

Geburtsurkunde oder Familienstammbuch

Nachweis über Masernimpfung